

a. Versorgungskasse für staatliche Angestellte und Arbeiter.

Bureau: Kohlhöfen 20, I.; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

Vorsitzender des Ausschusses:

Amtsgerichtspräsident Tesdorpf, G. Th., J. U. Dr., Oberstr. 123, ☒ 37

Vorsitzender der Berufungskammer:

Direktor des Oberversicherungsamts, Regierungsrat Droegge, A. H., J. U. Dr., Altona-Othmarschen, Moltkestr. 190

Stellvertreter:

Regierungsrat Nagel, C. H. O., J. U. Dr., Schenkendorffstr. 8a, ☒ 21

Bureauvorsteher:

Müller, C. F. M. A., Bergedorf, Moltkestr. 5

b. Versorgungskasse Hamburger Hebammen.

Bureau: Kohlhöfen 20, I.; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

c. Ausgabestelle der Angestellten-Versicherung.

Bureau: Kohlhöfen 20, I.; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

d. Ausgabestelle für Ausweiskarten unständig Beschäftigter.

Bureau: Ringstr. 15, P.; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 9-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-6 Uhr.

e. Private Versicherungsunternehmungen.

Sterbekasse für Frauen, Witwen und Kinder der Mitglieder der Neuen Kranken- und Sterbekasse, vormals E. H. 97
 Sterbekasse des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins
 Zum Ritter St. Georg
 Sterbekasse Hamburgischer Lehrer und Lehrerinnen
 Sterbekasse „Die neue Einigkeit“, Bureau: Stadthausbrücke 11, I., Zim. 59
 Kranken- und Sterbekasse zu Hamburg, früher Krankenkasse des Bildungsvereins, E. H. 63. Ersatzkasse. Kleinerer Verein auf Gegenseitigkeit. Haupt-Bureau: ☒ I, 4113, Gerhofstr. 33 I.
 Eppendorfer Sterbekasse
 Die blühende Rose von 1858
 Sterbekasse „Die einzige Gewissheit in der Zukunft“
 Militärische Kameradschaft, Bureau: I, 144 N 4, Valentinskamp 74, I.
 Die Neuwärker blühenden Ähren
 Die Myrthe auf Rothenburgsort, Bureau: Hammerbrookstr. 80, Hp.
 Vereinigung von 1864
 Zum goldenen Bienenkorb
 Begräbnis-Brüderschaft gen. „Die vereinigten Brüder vereint mit „Liebe Friede, Demuth“, Bureau: Stadthausbrücke 11, I., Zim. 59
 Sterbekasse der Frauen der Mitglieder der Kranken- und Sterbekasse der freien Genossenschaft der Hauszimmerleute Hamburgs
 Sterbekasse für Frauen und Mädchen, gegründet 1870 vom Bildungsverein von 1845, Bureau: Hammerbrookstr. 80, Hp.
 Begräbnis-Brüderschaft, genannt „Liebet die Gerechtigkeit“ vereint mit „Fortuna und Einigkeit“
 Die Brüderliche Einigkeit zu Barmbeck
 Sterbekasse für Kindersterbefälle, Bureau: Hammerbrookstr. 80, P.
 Israelitischer Verein von 1718 (Zoreh Kebero)
 Eintracht und Union (siehe auch Adressbuch Abschn. II Seite 884 unter „Sterbekassen“) Bureau: neuer Pferdemarkt 13, I.
 Hamburger Unterstützungs-Vereinigung bei Sterbefällen
 Die Hoffnung
 Schweizerische Beerdigungskasse in Hamburg
 Sterbekasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten, Bureau: Kaiser Wilhelm-Str. 35, I.
 Sterbekasse des Vereins für Handlungsboten von 1878, Bureau: gr. Reichenstrasse 42, I.
 St. Georger Schuhmacher-Sterbekasse
 Die Fürsorge von 1796
 Sterbekasse der Baptisten
 Brüderschaft am Stadtdielch
 Die Bleicher-Brüderschaft
 Frauen-Sterbekasse der Kranken- und Sterbekasse der Mechaniker und Maschinenbauer
 Die blühende Rose
 Sterbekasse der Mitglieder der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse „Verein der Stuhlmacher“, Hamburg, Bureau: hohe Bleichen 29, II. Vorsitzender Jul. Massmann, Schwonckestr. 27, P.
 Sterbekasse des Eisenbahn-Beamten-Vereins von 1882
 Sterbekasse „Der Freundschaftsbund im Leben und Tod“
 Liebe und Freundschaft
 Sterbekasse „Die brüderliche Einigkeit nach dem Ende“, Bureau: Wexstr. 23, III.
 Beerdigungskasse für die nichtrichterlichen Angestellten der Hamburgischen Justizbehörden
 Sterbekasse „Die brüderliche Einigkeit“ von 1835
 Vereinigung ehemaliger Lössmannschaft St. Pauli
 Sterbekasse der Mitglieder der Schiffbauer-Brüderschaft, genannt „Die Kranzlade“
 Die neue Hoffnung, Bureau: Marcusstr. 51, I.
 Fortschritt
 Horner Sterbekasse, genannt „Die getreue Freundschaft in Noth und Tod“
 Gemiloth-Glassadin-Verein
 „Das Geschlecht der Frommen“ vereint mit Hamburgs Befreiung von 1814
 Sterbekasse von 1839
 Schul-, Schreib- und Rechenmeister-Societät
 Sterbekasse „Der Freundschaftsbund“, Bureau: beim Strohhause 85
 Die Einigkeit von 1801
 Katholische Brüderschaft „Die christliche Liebe und Treue“
 Sterbekasse der Böttcher, Klemer- und Küpergesellen und deren Frauen
 Schoppenbrauer-Brüderschaft St. Vincentii
 Die zur gegenseitigen Unterstützung neuvereinte Brauer-Brüderschaft

„Hamburg“, früher Sterbekasse der Mitglieder der Krankenkasse der Tischler und im Tischlerfach beschäftigten Arbeiter von Hamburg und Umgegend (E. H.) und deren Frauen, Bureau: Heidenkampsweg 56, P., geöffnet v. 6-7 abends
 Sterbekasse für Ehefrauen der Mitglieder der Kranken- und Sterbekasse „Morgenstern“

Sterbekasse der Frauen der Mitglieder der Kranken- und Sterbekasse „Die blühende Hoffnung“ (früher Kutscher-Verein)

Sterbekasse des Bürstenmacher-Meister-Vereins von 1603, Hamburg

Freie Unterstützungskasse in Sterbefällen „Treue und Einigkeit von 1890“

Sterbekasse „Treue“ von 1878, Bureau: Valentinskamp 25, II.

St. Pauli-Unterstützungs-Vereinigung bei vorkommenden Sterbefällen

Feuerkasse der Beamten der Hamburgischen Zollverwaltung

Hortikultur

Sterbekasse des deutschen Post- und Telegraphen-Unterbeamtenvereins im Oberpostdirektionsbezirk Hamburg

Haftpflicht-Versicherungsverein der Hamburger Grundeigentümer, Bureau: Fuhlsbüttel 4

Gegenseitige Pferde-Versicherung des Vereins Hamburger Droschkenbesitzer von 1873, Bureau: Grünerdeich 92, H. I

Schullehrer-Witwenkasse in der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg

Feuerkasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bureau: Kaiser Wilhelm-Str. 85, I.

Einbruchskasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bureau: Kaiser Wilhelm-Str. 85, I.

Norddeutsche Sterbekasse

Pensionskasse in der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G. Bureau: im Patriottischen Gebäude, beim alten Rathause, Zimmer Nr. 12.

Witwen- und Waisenkasse im Schulwissenschaftlichen Bildungsverein zu Hamburg

Kasse der Stücke von Achten, Bureau: Schaarthor 15, Seefahrer-Armenhaus

Witwenkasse der Bureaubeamten des Hamburgischen Staats V. a. G.

Pensionskasse für Musiker in Hamburg

Krankenkasse des Vereins Hamburgischer Staatsbeamten, Bureau: Kaiser Wilhelm-Str. 85, I.

Hamburger Lehrer-Feuerkasse

Arbeiter-Invalidekasse der Hamburg-Amerika-Linie, Bureau: Glockengiessergasse 17, I.

Witwen-Unterstützungskasse der Seemaschinenisten zu Hamburg

Unterstützungs-Verein der Schiffswärter von Blohm & Voss, V. a. G.

Mutzenbecherische Invaliden, Witwen- und Waisen-Pensionskasse in Hamburg

Werkverein der Firma Heidenreich & Harbeck in Hamburg, V. a. G.

Fürsorgekasse der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft in Hamburg.

Unterstützungs-Verein Hamburger Hochbahner, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Kranken- und Sterbekasse für das Friseurgewerbe in Hamburg.

Kranken- und Sterbekasse „Zum Ritter St. Georg“

Israelitischer weiblicher Krankenverein von 1852

Brüderlicher Hilfsverein von 1822 (Esra Achim)

Israelitischer Versorgungsverein von 1827

Israelitischer Krankenverein „Tifereth Bechurim“

Neuer Israelitischer Krankenverein von 1852

Unterstützungsverein der vereinigten Schneider Hamburgs.

Krankenkasse genannt: „Verein jüdischer Schlachtergesellen zu „Hamburg“.

Weibliche Krankenkasse von 1878, genannt: „Hammonia“.

Israelitischer Krankenverein von 1876.

Kranken- und Sterbe-Unterstützungskasse der Vereinigung von 1864.

Freie Militärische Unterstützungskasse in Krankheits- u. Sterbefällen. Vorsitzender: H. W. Kleinschmidt, Admiralitätsstr. 21.

Krankenkasse des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins.

Neue Schweinegilde für Fuhlsbüttel und Umgegend von 1901.

Fuhlsbütteler Mobilien- und Viehgilde von 1897.

Schweinegilde für Fuhlsbüttel und Umgegend von 1896

Schweinegilde in Langenhorn

Israelitischer Krankenverein von 1867.

Krankenkasse der Mitglieder des Vereins Hamburger Hebammen.

Neue Kranken- und Sterbekasse, vormals E. H. 97.

Kranken- und Sterbekasse, genannt: „Freie Genossenschaft der Hauszimmerleute“.

Unterstützungsverein im Eisenwerk vorm. (Nagel & Kaemp) A.-G. Hamburg.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse, „Die neue Einigkeit“ zu Hamburg.

Krankenkasse, gen.: „Die brüderliche Einigkeit“ zu Barmbeck.

Orchester-Pensionskasse des Vereins Hamburgischer Musikfreunde

Unterstützungsverein vom 1. Januar 1898

Kranken- und Sterbekasse, genannt: „Die weibliche Einigkeit“

Krankenkasse in der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg.

Pensionsverein der Vorstände und Lehrerinnen an hamburgischen nicht öffentlichen Schulen.

Krankensicherungsverein „Morgenstern“.

Kranken- und Sterbekasse zu Fuhlsbüttel.

II. Oberversicherungsamt.

Bureau: Ringstr. 15, II.; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

Vorsitzender:

Senator Dr. Schramm, Frauenthal 29

Direktor:

Regierungsrat Droegge, A. H., J. U. Dr., Altona-Othmarschen, Moltkestr. 190

Mitglieder:

Regierungsrat Nagel, C. H. O., J. U. Dr., Schenkendorffstr. 8a

Regierungsrat Hellmuth, R. H. A. H., Isestr. 65

Bureauvorsteher:

Rühe, F. H. A., Eppendorferweg 173, III.

III. Versicherungsamt.

Bureau: Schaarsteinwegbrücke 2, I. u. II., Weiserhaus; geöffnet: vom 1. März bis 31. Oktober von 8-4 Uhr, vom 1. November bis 28. Februar von 9-5 Uhr.

Vorsitzender:

Regierungsrat Sonderhoff, H. F. E. G., J. U. Dr., Bergedorf, Hansastr. 5

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.